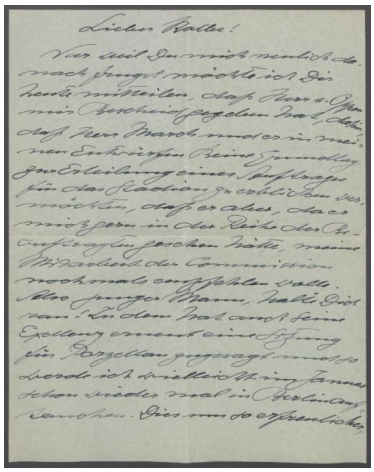
Brief von Richard Scheibe an Georg Kolbe



Sammlungsbereich	Korrespondenzen
Verfasser*in	Richard Scheibe
Adressat*in	Georg Kolbe
Erwähnte Personen	Alfred Partikel Ottilie Schäfer Werner March Amalie Seckbach
Datierung	29.12.1934
Umfang	1 Brief, 3 Blatt
Erwerbung	Nachlass Georg Kolbe, übergeben von Maria von Tiesenhausen 2002
Inventarnummer	GK.326
Transkript	vorhanden
Datensatz in Kalliope	1543642
Rechte	Rechte vorbehalten - Freier Zugang

Berlin erhielt 1930 den Zuschlag für die Olympischen Spiele 1936; ab 1933 plante der Architekt Werner March dafür den Bau eines neuen Stadions. Im Sommer 1934 begann man mit den Planungen zur künstlerischen Ausstattung des Geländes, an denen auch Scheibe und Kolbe beteiligt waren. Während Kolbe 1936 mit zwei Bronzefiguren auf dem Areal des Sportfeldes vertreten war, wurde von Scheibe wahrscheinlich nur das Gipsmodell einer Reitergruppe während der Spiele aufgestellt.

Neujahrsgrüße. Scheibe berichtet: "[...], daß Herr v. Oppen mir Bescheid gegeben hat, dahin, daß Herr March und er in meinen Entwürfen keine Grundlage zur Erteilung eines Auftrages für das Stadion zu erblicken vermöchten." Er erwähnt einen Auftrag für ein Porträt in Porzellan für F. [wohl "Plakette Furtwängler" 1935/36] ebenso ein Bild von Alfred Partikel [wohl Inv. Nr. M13], welches er im Tausch erworben habe. Zu Ottlilie Schäfer und Amalie Seckbach. Es folgen Ausführungen zu Kolbes Figur "Torso Dionysos" von 1931.

Transkription

Lieber Kolbe!

Nur weil Du mich neulich da-
nach frugst, möchte ich Dir
heute mitteilen, daß Herr v. Oppen[1]
mir Bescheid gegeben hat, dahin,
daß Herr March[2] und er in mei-
nen Entwürfen keine Grundlage
zur Erteilung eines Auftrages
für das Stadion zu erblicken ver-
möchten, daß er aber, da er

mich gern in der Reihe der Beauftragten gesehen hätte, meine Mitarbeit der Commission nochmals empfehlen wolle. Also junger Mann, halte Dich ran! Zu dem hat auch Seine Exellenz[3] erneut eine Sitzung für Porzellan zugesagt, und so werde ich vielleicht im Januar schon wieder mal in Berlin auftauchen. Dies um so erfreulicher

Seite 2

als F.s Portrait kaum noch das Ausformen lohnt. Eben erhielt ich von Partikel[4] nach einjähriger Pause einen Brief und ein Bild, das ich im Tausch erworben habe. Er ist recht bedenklich durch ein Magengeschwür mitgenommen gewesen, hat dabei fast die Hälfte seines Bluts lassen müssen. Ich glaube, daß wir beide das Dörrgemüse der Wagnern noch nicht ganz verdaut haben. Ferner erhielt ich einen Brief von Ottilie Schäfer[5]. Sie ist wieder als Oberin in Amt und Würden im roten Kreuz zu Lübeck. Dann noch einen von der Witwe Seckbach[6], von der ich Dir erzählte. Sie hat in Paris im Salon d'automne mit 8 Bildern einen durchschlagenden Erfolg erzielt.

Seite 3

Ich freue mich sehr darauf, Deinen Dionysos[7] wieder zu sehen. Ich habe noch oft über ihn nachgedacht. Vielleicht gelingt es mir doch noch mal, etwas zu schreiben. Dann würde ich wol nur eine solche Figur als Objekt der Betrachtung nehmen.

Ich wünsche Dir mit Keu-

dells[8] herzlich alles Gute zum
neuen Jahr

Dein
Scheibe.

am 29.XII.34.
Frft. a. M. Dürerstr.
10

Anmerkungen

(1)
Person im Umfeld des eigens für das Ausschmückungsprogramm des Olympiastadions eingerichteten Kunstausschusses (Vorsitz: Werner March). Für das Skulpturenprogramm wurde ein Wettbewerb ausgelobt, zu dem 10 Bildhauer eingeladen waren.

(2)
March, Werner (17.1.1894, Berlin (Charlottenburg) – 11.1.1976, Berlin), Architekt, Verantwortlicher für den Neubau des Olympiastadions, gemeinsam mit seinem Bruder Walter Betreuung des Reichssportfeldes bis 1934 und Bau desReiterstadions, von 1953 bis 1960 Prof. für Städtebau und Siedlungswesen an der TU Berlin, verantwortlich für den Wiederaufbau des Mindener Doms und des Rathauses,1973 Ehrenring der Stadt Minden
http://d-nb.info/gnd/118730851

(3)
Wilhelm Furtwängler (25.1.1886, Schöneberg – 30.11.1954, Ebersteinburg bei Baden-Baden), Dirigent, Komponist. Langjähriger Chefdirigent des Berliner Philharmonischen Orchesters
http://d-nb.info/gnd/118536931

(4)
Partikel, Alfred (7.10.1888, Goldap, Ostpreußen – 20.10.1945, Ahrenshoop (verschollen), Landschaftsmaler. 1919 -1921 Ateliergemeinschaft mit Richard Scheibe in Berlin, ab 1929 Professur in Königsberg
http://d-nb.info/gnd/119079585

(5)
(1889 – 1971) Bildhauerin, später Oberin beim Deutschen Roten Kreuz in Lübeck, Teilnachlass im Georg-Kolbe-Museum
http://d-nb.info/gnd/1035327775

(6)
Seckbach, Amalie , geb. Buch (7.5.1870, Hungen – 10.8.1944, Ghetto Theresienstadt), Malerin und Sammlerin. Verh. mit dem Architekten Max Seckbach (1866–1922). Lebte in Frankfurt, begann ihre künstlerische Arbeit nach dem Tod ihres Mannes.
http://d-nb.info/gnd/132495554

(7)
Werk Georg Kolbes, "Dionysos", Torso, 1931, ausgestellt in der Herbstausstellung der Preussischen Akademie der Künste in Berlin 1932.

(8)
Familie von Georg Kolbes Tochter Leonore (verh. seit 1923 mit Kurt von Keudell (12.1.1896, Breslau –3.1.1978, Hannover, Diplomat und Maler)